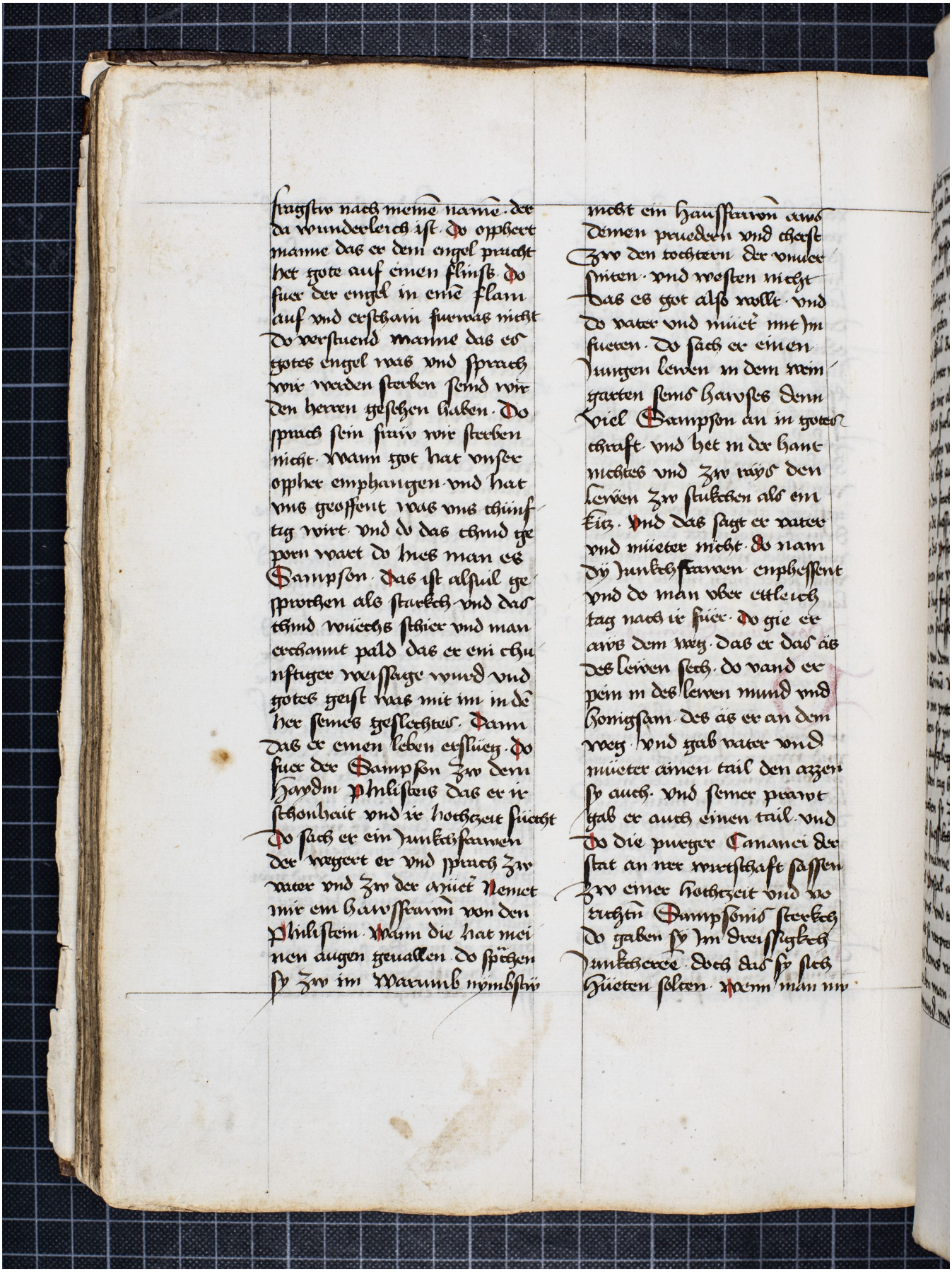
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



stugstw nach meine namè. der
da wunderlich ist. do opphert
manne das er dem engel prucht
het gote auf einen flinst. do
fuer der engel in eine flam
auf vnd erstham fuerwas nicht
do verstuend manne das es
gotes engel was vnd sprach
wir werden sterben semd wir
den herren gesehen haben. do
sprach sein frauw wir sterben
nicht. Wann got hat vnser
oppher emphangen vnd hat
vns geoffent was vns thünf
tig wirt. vnd do das thund ge
poren wart do hies man es
Sampson. das ist alsuil ge
sprochen als starck vnd das
thund wuchs schier vnd man
erchannt pald das er ein chu
nftiger weissage wurd vnd
gotes geist was mit im in de
her semes geslechtes. Dann
das er einen leben erslüg. do
fuer der Sampson zw dem
haydm philisters das er ir
schonhait vnd ir hochzeit suecht
do sach er ein junkfrawen
der begert er vnd sprach zw
vater vnd zw der muet. Nemet
mir ein hawsfrawn von den
Philistem. Wann die hat mei
nen augen gefallen. do spächen
sy zw im Warumb nymbstw
nicht ein haussfrawn aus
dem pruedern vnd cherst
zw den tochtern der vnder
sniten vnd westen nicht
das es got also wolle. vnd
do vater vnd muet mit im
fueren. do sach er einen
jungen lewen in dem wein
garten semes hawses denn
viel Sampson an in gotes
chraft vnd het in der hant
nichtes vnd zw raiss den
lewen zw stuecken als ein
ficz. vnd das sagt er vater
vnd muetter nicht. do nam
dy junkfrawen emphessent
vnd do man vber ettlich
tag nach ir fuer. do gie er
aus dem wey. das er das äs
des lewen sech. do vand er
pein in des lewen mund vnd
honigsam. des äs er an dem
wey. vnd gab vater vnd
muetter ainen teil den azzen
sy auch. vnd semer prawt
gab er auch einen teil. vnd
do die pueger Canaanci der
stat an ner wirtschaft sassen
zw einer hochzeit vnd wo
trechten Sampsons sterkch
do gaben sy im dreissigkch
junkfrawen. dech das sy sich
hüeten solten. wenn man nw